

# Turngemeinde Stockstadt trägt Schuldenberg ab

**Zusammenfassung:** Summe der Verbindlichkeiten sinkt auf 380 000 Euro – Alexander Rauh bleibt Vorsitzender – Interesse der Jugend am Sport schwindet

**STADT.** Das noch vor einigen Wochen wegen finanzieller Schieflage glich schlingende Vereins Schiff der Turngemeinde (TG) segelt wieder in ruhigeren Gewässern. Wie der wieder gewählte Vorsitzende Alexander Rauh vor rund 90 Mitgliedern in der Versammlung berichtete, hat die Turngemeinde mit fast 1100 Mitgliedern der Turngemeinde – seit Ende 2010 seine Schulden um 55 000 Euro abgebaut. Der aktuelle Schuldenstand beträgt 380 000 Euro.

Wichtig wurde die positive Entwicklung unter anderem durch den Verkauf der Rasenfläche vor der Halle an die TG. Die TG ist Geld geflossen, so Rauh. »Es ist richtig gut aus!« Die Entschädigungen für die Übungsleiter würden nächst ausgezahlt.

Angeführt wird außerdem eine sogenannte »TG-Card«, es gibt in der Zukunft zwei Preiskategorien. Die Karte ist der Besitzer als Mitglied der Turngemeinde aus und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Gut laufen ist die Aktion des Sponsoring »Freunde 21«. Das Logo der Turngemeinde wird an der Seite der TG-Card angebracht.

Auf dem sportlichen Sektor tut sich einiges – eine Entwicklung ist auf dem Gebiet auch dringend nötig. Es werden neue Angebote erstellt, etwa »Yoga«. Ferner will Rauh bei den Kleinen eine Lücke schließen und denkt dabei an eine Babygymnastik. Das Thema »Handball« soll



Verdiente Mitglieder (von links): Josef Lang und Walter Dörrer (je 70 Jahre im Verein) sowie Heinz Lang (65 Jahre).



Sie sind seit 50, zum Teil auch seit 60 Jahren in der TG Stockstadt aktiv: Für dieses Engagement gab's vom Verein eine Urkunde. Um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein, will die Turngemeinde ihr Angebot erweitern – Yoga und Babygymnastik sind im Gespräch. Foto: Privat

## Hintergrund: Verdiente Mitglieder der Turngemeinde Stockstadt

Urkunde und Vereinsnadel erhielten folgende Mitglieder: **für 25 Jahre** Elvira Born, Inge Bott, Annemarie Kolanczyk, Sigrid Weimer, Kornelia Schurig, Thomas Fecher, Norbert Kneisel, Uwe Schandin, Alexander Späth, Heike Gross, Anette Zang, Paula Hofmann-Brößler, Jochen Trageser, Jürgen Bott, Tho-

mas Krausert, Frank Fischlein, Fabian Herbrink, Sven Lang. **Für 40 Jahre** Ursula Heider, Benno Fäth, Walter Born, Holger Wienand, Margit Scheffauer, Klaus Zahn. **Für 50 Jahre** Rudolf Lang. **Für 60 Jahre** Helga Helm, Gisela Wolf, Walter Bauer, Theobald Depp, Alfred Klassert, Norbert Lang, Eberhard

Schaupp, Erhard Zang, Hedwig Kohlert, Hildegard Lang, Ulrich Lux, Walfried Ritter, Walbert Friedrich, Walter Bauer und Johann Brand. **Für 65 Jahre** Josef Bott, Helmut Kneisel, Heinz Lang, Rudolf Wolf und Alexander Lindner. **Auf 70 Jahre** bringen es Walter Dörrer und Josef Lang. (wosch)

nicht ganz in der Versenkung verschwinden. Die TG hat nicht vor, dem neu gegründeten Handballverein Konkurrenz zu machen (wir berichten). Es ist die Idee entstanden, eine Alt-Herren-Mannschaft ins Leben zu rufen. Der Vorsitzende erinnerte an die Möglichkeit, in der TG auch Basketball zu betreiben.

Die Jahresberichte der Abteilungen spiegeln Höhen und Tiefen wider. Alfred Schmitt freut sich über den Andrang beim Kinderturnen. Bei der Jugend schwinde aber das Interesse am Sport immer mehr, auch von den Eltern komme wenig Unterstützung.

Die Aushängeschilder in der Turnabteilung im vergangenen Jahr waren

die Senioren Uli Reinfurth, Heidi Pohl, Dieter Sofronk und Gerd Wilhelm. Es gibt sechs Tanzgruppen mit insgesamt 72 Aktiven. »Die Volleyball-Freizeitgruppe zählt 23 Anhänger«, so Dieter Maiberger. »Wir sind ein kleines Pflänzchen im Verborgenen«, beschrieb Rudolf Lang die Situation beim Spielmannszug. Die Musiker wollen in

diesem Jahr wieder in der Öffentlichkeit antreten. Eine Rockband hat sich der Abteilung angeschlossen.

Auf einem guten Weg sind die Tennisspieler, ist Harald Schwarz überzeugt. Zwar müsse an allen Ecken und Enden gespart werden, aber die Saison habe man ordentlich absolviert, besonders erfolgreich waren die Kinder und Jugendlichen. Um Geld zu sparen, setzen die Anhänger des kleinen Filzballes die Tennisplätze in eigener Regie instand. Aber daran führt kein Weg vorbei: Die Anlage am Waldschwimmbad ist seit 15 Jahren nicht mehr saniert worden, jetzt sind Ausbesserungen dringend erforderlich.

## Im Faustball fehlt Nachwuchs

Die Eisstock- und Sommerstockschützen haben sich bei 36 Turnieren behauptet. Laut Joachim Dietz stellte die Stockstädter Turngemeinde die stärkste Jugendabteilung in Hessen. Das Vereinsleben ist sehr rege, die Finanzen stehen auf gesunden Beinen. Ganze fünf Faustballer hat Josef Pawel unter seinen Fittichen, die Abteilung hat sich vom Spielbetrieb zurückgezogen. Nachwuchs sei ein Fremdwort. Pawel befürchtet, dass die Tage dieser Sportart in der TG gezählt sind.

Vorsitzender für die nächsten zwei Jahre ist Alexander Rauh, seine Stellvertreter sind Simone Lang und Harald Schwarz. Schatzmeister ist Joachim Dietz, Schriftführerin Silvia Hock, Jugendvertreter Markus Lang und Sportwart Josef Pawel. (wosch)